Verwaltungsbericht der Gemeinde Gersdorf
für das Jahr 1914.

„Auf Freude folgt Leid." Diese Worte möchte ich dem Verwaltungsbericht für 1914 vorausgehen lassen. Noch war das für Gersdorf freudvolle Jahr 1913 in guter Erinnerung — Königsbesuch und Straßenbahnweihe —, als Ende Juli des Berichtsjahres über Deutschlands Gauen schwere Gewitterwolken sich niederließen und Deutschland und Oesterreich eine Welt böser Feinde um sich hatten. So brachte uns der 31. Juli den Kriegszustand und schon einen Tag später mußte der deutsche Kaiser schweren Herzens, doch vertrauend auf Gott und seine treuen Untertanen, die Mobilmachung des Heeres und der Marine befehlen. Der Sturm brach an und Deutschland mit dem verbündeten Oesterreich mußten den Kampf gegen Frankreich, Rußland, England, Belgien, Serbien, Montenegro und später noch gegen Japan und Portugal aufnehmen. Aber je mehr Feinde Deutschland bekam, um so größer wuchs die Flamme der Begeisterung empor und viele Einwohner, vom Greise bis zum Jünglinge, folgten freiwillig dem Rufe des Kaisers. Wohl gegen 600 Männer aus Gersdorf, gediente, ungediente und freiwillige, folgten bis Ende 1914 der Fahne. Viele brave Einwohner sind für ihren besonderen Mut ausgezeichnet worden, aber auch viele starben schon den Heldentod fürs Vaterland, beweint von lieben Eltern, Frauen, Kindern und Bräuten.

Die Namen der gefallenen Helden sind: Max Emil Bachmann, Fritz Albert Lindner, Heinrich Albin Drechsel, Emil Wienhold, Albin Max Schubert, Hans Arthur Illmann, Fritz Schneider Karl August Friedrich, Max Willy Arnold, Albin Alfred Selbmann, Paul König, Emil Max Vieweg, Emil Richard Brunner, Paul Oswald Meyer, Friedrich Edwin Harzer, Emil Illing, Georg Sirtl, Paul Rebentisch, Moritz Arthur Lindner, Paul Held, Ernst Emil Pfeifer und Albert Fritzsche.

Noch tobt der Kampf weiter und noch wird mancher Brave sein Leben lassen müssen, doch gebe Gott, daß der Tod dieser Helden durch einen glänzenden Sieg geracht wird. Möge der 1. August 1914 in der Geschichte Deutschlands ein Ehrentag werden.

I. Kriegsmaßnahmen.

Mit Eintritt des Krieges mußte die Verwaltung ganz besondere Maßnahmen treffen und viel Arbeit bewältigen, über die ich zunächst berichten will.

Um eintretender Not vorzubeugen, wurde vom Gemeinderate eine Summe von 15000 Mk. für die Unterstützung der Kriegerfamilien bereitgestellt, über die der Kassenausschuß das Verfügungsrecht hat. Außerdem nahm die Gemeinde ein unverzinsliches Staatsdarlehn in Höhe von 20000 Mk. auf. Die Gemeinde gewährt hilfsbedürftigen Kriegerfamilien monatlich bis zu 17 Mk. Zuschuß zur Staatsbeihilfe. Es erhalten mit der Staats- und Bezirksbeihilfe eine Ehefrau 20 Mk. in den Sommermonaten, in den Wintermonaten 23 Mk., Ehefrau mit 1 Kind 32 Mk., Ehefrau mit 2 Kindern 39 Mk., Ehefrau mit 4 Kindern 47 Mk., jedes weitere Kind 6 Mk. monatlich. Gewiß keine hohen Beträge, doch soviel, daß keine Not eintreten kann. Zu diesen Kosten zahlen die Steinkohlenwerke einen schönen Teil.

Neben diesen Beträgen zahlt der in der Gemeinde durch Herrn Pfarrer Böttger ins Leben gerufene Hilfsausschuß einschl. der Mietzinsbeihilfe des Bezirks den vollen Mietzins bis zur Höhe von 200 Mk. jährlich und gewährt Hebammenhilfe. Auch unterstützt er Arbeitslose mit Mietzinsbeihilfen und Lebensmitteln. Zur Weihnachtszeit sandte er an jeden im Felde stehenden Krieger — damals über 500 — ein Weihnachtspaket mit Eßwaren und anderen nützlichen Sachen. Dem Ausschuß fließen die Mittel durch freiwillige Liebestätigkeit zu. Er hatte bis Jahresende 11900 Mk. Einnahmen und 10500 Mk. Ausgaben, darunter allein 5800 Mk. Mietzinsbeihilfen. Ueber 200 Zentner Kartoffeln hat der Hilfsausschuß verteilt, während die Gemeindeverwaltung 1400 Zentner Kartoffeln bezog und zum Selbstkostenpreise an die Einwohner abgab, weil die Preise im Kleinhandel eine ziemliche Höhe erreicht hatten. Der Hilfsausschuß, dem die Pflegerinnen des Frauenvereins und die Mitglieder des Kassenausschusses der Gemeinde angehören, tagte über die erforderliche Kriegshilfe bis Jahresende 19 mal.

Die Arbeitskraft der Beamten besonders in Anspruch nehmende Arbeiten sind infolge des Krieges entstanden durch Erledigung vieler behördlicher Anordnungen — Lebensmittelbestandaufnahme usw. — durch die Bearbeitung der Unterstützungsgesuche und die monatlich zweimal stattfindende Auszahlung der Familienunterstützungen.

Der Krieg brachte es auch mit sich, daß neben der Frühjahrsmusterung noch eine Herbstmusterung der Rekruten, eine Musterung des jüngeren Landsturms und eine Musterung des ungedienten Landsturms bis zum Alter von 36 Jahren erfolgte. Außerdem fanden neben einer Friedensmusterung 7 Kriegsmusterungen für Pferde und Wagen in Callnberg statt, wobei fast alle kriegsbrauchbaren Pferde und eine Anzahl Wagen für Kriegszwecke angekauft wurden.

Aber auch viele Einwohner leisteten besondere Ehrendienste, indem sie für die eingezogenen 3 Schutzleute Nachtwachen stellten und den Straßensperrdienst wegen der Spionagegefahr viele Tage und Nächte lang ausübten.

Um die besonders in der Strumpfwirkerei eingetretene Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, ließ der Gemeinderat die Schleuse in Schulzes Ziegeleiweg legen und die Beschleusung der Erlbacher Straße durch Arbeitslose vornehmen. Außerdem wurden noch durch Arbeitslose ein großer Posten Steine zu Straßenschotter geschlagen.

II. Oertliches.

Wenn auch infolge des Krieges so mancher Beschluß des Gemeinderates nicht zur Ausführung kommen konnte, so ist der Ort in seiner Entwicklung doch nicht zurückgeblieben. Es wurden im Berichtsjahre einige Hundert Meter Straße im unteren Ortsteile beschottert und wie schon erwähnt, der Schulzesche Ziegeleiweg und die Erlbacher Straße beschleust. Der Ausbau der Erlbacher Straße war zwar beschlossen, mußte aber wegen des Krieges und der damit für jede Gemeinde verbundenen Mindereinnahmen an Steuern zurückgestellt werden. Aus gleichem Anlasse mußte der Bau von etwa 180 Meter Bachufer zurückgestellt werden, während gegen 350 Meter Bachufer aus Pfahl- und Brettbau gegenüber Schule und Pfarre und von der Güterhaltestelle der Straßenbahn bis zur sogenannten Heinze-Schmiede zum Teil als Notstandsarbeit hergestellt wurden. Gegenüber der Schule und der Pfarre ist das entlang des Baches liegende Land planiert worden. Dort soll eine kleine Anlage geschaffen werden.

Eine zwingende Notwendigkeit war die Erbauung eines Spritzenhauses im unterer Ortsteile. Diese Frage wurde dadurch sehr gut gelöst, daß ein Anbau an den Holzschuppen des Armenhauses erfolgte. In diesem Anbaue konnte ein Waschhaus für das Armenhaus und ein kleiner Arbeitsgeräteschuppen für die Straßenarbeiter mit eingebaut werden, der im Bedarfsfalle mit zum Spritzenhause zugeschlagen werden kann. Das Armenhausgrundstück ist dabei neu eingefriedigt worden.

Die Gasversorgung war im Anfang des Jahres ein gutes Stück vorwärts gekommen, sodaß zu hoffen war, die Versorgung des Ortes bis Ende 1915 beendet zu haben. Doch wegen des Krieges mußten ebenfalls alle Vorarbeiten dafür eingestellt werden. Wie vorauszusehen ist, wird Gersdorf ein eigenes Gaswerk nicht bauen, weil der Bezug von einem größeren Werke vorteilhafter erscheint. Der Gemeindeverband mit Lugau wegen gemeinschaftlicher Gasversorgung ist aufgelöst worden.

Am 8. Dezember beging Herr Pfarrer Böttger hier sein 25jähriges Ortsjubiläum.

Die Bautätigkeit war im Berichtsjahre eine normale. Errichtet wurden 6 (4) Wohnhäuser, sodaß in der Gemeinde 1914: 564 (559) Wohnhäuser vorhanden waren. Ein Wohnhaus brannte vollständig nieder.

III. Gemeindevertretung.

Eine für die Gemeinde wohl wichtige Aenderung in der Gemeindevertretung ist durch den am 2. Januar erfolgten Amtsantritt des unterzeichneten Gemeindevorstandes eingetreten. Wegen Krankheit mußte Herr Gastwirt Gränitz (Vertreter der Hausbesitzer) sein Amt niederlegen. An seine Stelle trat am 18. Februar Herr Privatmann Schubert. Ein treues Mitglied, Herr Petzold, konnte am 1. Januar auf eine 25jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderate blicken. Der 1. Gemeindeälteste, Herr kaufm. Direktor Hurtzig, beging am 15. März sein 30jähriges Jubiläum als Direktor der Kaisergrube. Die Herren Kretzschmar und Riedel, Mitglieder der Gutsbesitzerklasse, kämpfen seit Anfang August fürs Vaterland. An ihre Stelle haben für die Dauer des Krieges die Herren Anton Schettler und Richard Forbriger zu treten.

Der Gemeinderat hielt 16 (16*) Sitzungen ab, in denen er über 286 (292) Gegenstände verhandelte. Und wohl einer der wichtigsten Gegenstände war die Gemeinde-, Kirchen- und Schulsteuerordnung, über die auch einmal in Gegenwart des Herrn Amtshauptmann Grafen v. Holtzendorff verhandelt wurde. Das Inkraftsetzen der Ordnung, das für 1915 vorgesehen war, ist durch ein Kriegsnotgesetz bis 1916 verschoben worden. Aus der neuen Steuerordnung dürfte die Umwandlung der Gemeindegrundsteuer in eine Grundwertsteuer, die Erhöhung der Hundesteuer, die Einführung einer Schankgenehmigungs- und einer Werbungssteuer für auswärtige Geschäfte besonders erwähnenswert sein. Es wurden ferner neben einigen Ortsbesichtigungen folgende Sitzungen abgehalten: Armenausschuß 4 (9), Bauausschuß 4 (18), Verfassungs- und Kassenausschuß 9 (15), Sparkassenausschuß 4 (5), Gemeindeverband für die Straßenbahn 1, Gemeindeverband für die Gasversorgung 3, Emmahospitalausschuß 2.

*) Die in Klammern stehenden Zahlen betreffen das Jahr 1913.

(Schluß in nächster Nummer.)

„Petroleumnot", aber keine Leuchtnot.

Ist die durch das Vorgehen Englands bei uns verursachte Petroleumnot wirklich von so schwerwiegenden Folgen begleitet, daß sich diese schwarzseherische Bezeichnung rechtfertigt? Wer weiter sieht, als von heute auf morgen, wird diese Frage, wenigstens soweit es sich um sogenanntes Leuchtöl handelt, verneinen müssen. Im Gegenteil, wir müssen England fast dankbar sein, denn es schafft durch sein Vorgehen einen Zustand der Petroleumlosigkeit der die beste Gewähr bietet, endlich und endgültig diese hinterwäldlerische Beleuchtungsart durch unser nur halb so teures, aber hundertmal besseres elektrisches Licht zu ersetzen. So hallt denn auch schon allenthalben der Schrei nach der elektrischen Glühlampe; manche Werke können mit ihrem verringerten Arbeitsbestand die zahlreichen Rufer kaum befriedigen.

Wer im Bereich des Leitungsnetzes eines Elektrizitätswerkes wohnt, sollte es sogar als eine Bürgerpflicht betrachten, zum elektrischen Licht überzugehen, und zwar deshalb, damit für alle jene, zu denen bisher die Leitungen von Kraftwerken noch nicht hinreichen, welche also elektrisches Licht noch nicht erhalten können, die vorhandenen Petroleummengen vorbehalten bleiben.

Mit dem Petroleumverbrauch wird auch die Zahl der Petroleumunfälle sinken. Nach einer weitverbreiteten Statistik für 1913 fanden im genannten Jahre in Deutschland 131 Petroleumunfälle in Wohnräumen statt, dagegen nur 3 durch Elektrizität, und zwar bei einem Gebrauchsbestand von etwa 22 Millionen Petroleumlampen gegenüber 70 Millionen elektrischen Glühbirnen. Wenn wir es erreichten, durch die Verdrängung des Petroleumlichtes diese 131 Unfälle pro Jahr zu beseitigen, so dürften wir die englische Maßnahme schon auf einer uns günstigen Seite notieren; ganz abgesehen von der Steigerung der Bequemlichkeit und der Hygiene, die mit dem elektrischen Licht überall bei uns einziehen würden.

Schon jetzt kann man aber sagen, daß sich England getäuscht hat. Das Ergebnis seines gegen unsere Petroleumeinfuhr gerichteten Handelskrieges wird sein:

Amerika trägt den Schaden, da es nicht nur gegenwärtig seinen besten Kunden verliert, sondern auch für die Zukunft mit einem stark verminderten Petroleumbedürfnis Deutschlands rechnen muß.

Deutschland hat den Vorteil, durch eine Zwangslage trotz des Krieges auf dem Gebiete der Beleuchtung einen tüchtigen Schritt vorwärts zu kommen; und

England schädigt sich selbst, indem es die Unabhängigkeit Deutschlands auch auf dem Beleuchtungsgebiet fördert.

Die Völkergeißel.

Stolzes England, all dein Schimmer,
Deine Unbesiegbarkeit,
Ist dahin auf immer, immer
Und dem Untergang geweiht.

Rücksichtslos war all dein Streben
Nach der Völkervorherrschaft,
Und nun mußt du es erleben,
Daß am Ende deine Kraft.

Triebst mit Gift und Höllenlaugen
Meisterhaft dein Ränkespiel,
Und verdrehest fromm die Augen,
Es verdeckt ja schlau dein Ziel.

Deine Schande zu verdecken,
Treibst du Religion als Sport.
Heuchelst, Christentum zu wecken,
Und betreibst den Völkermord!

Hetzest Volk um Volk zusammen,
Daß das Blut in Strömen fließt;
Schürest Haß zu hellen Flammen,
Und dann freust du dich der List.

Raubst den Völkern Land und Schätze,
Tränen folgen deinem Tritt;
Beugst das Recht und die Gesetze,
Winkt dir Vorteil und Profit.

Bald wirst du es nicht mehr wagen,
Völkergeißel uns zu sein.
Bald wird deine Glocke schlagen:
Belgien wird dein Totenschrein.

Richard Seifert, Ursprung.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe zu Chemnitz

am 4. Februar 1915. Auftrieb: — Ochsen, — Bullen, — Kalben, — Kühe, — Fresser, 316 Kälber, — Schafe, 671 Schweine, zusammen 987 Tiere.

	Bezahlt in Mark für 50 kg	Lebend-Gewicht M.	Schlacht-Gewicht M.
Ochsen	1. vollfleischige, ausgemäst., höchsten Schlachtwert. bis z. 6 Jahr	—	—
	2. junge, fleischige nicht ausgemästete — ältere ausgemästete	—	—
	3. mäßig genährte junge — gut genährte ältere	—	—
	4. gering genährte jeden Alters	—	—
Bullen	1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes	—	—
	2. vollfleischige, jüngere	—	—
	3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	—	—
	4. gering genährte	—	—
Kalben Kühe	1. vollfleischige, ausgemäst. Kalben höchsten Schlachtwertes	—	—
	2. vollfleischige, ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	—
	3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	—
	4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben	—	—
	5. mäßig u. gering genährte Kühe und gering genährte Kalben	—	—
Fresser	Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre	—	—
Kälber	1. Doppellender	80	114
	2. beste Mast- und Saugkälber	53—56	85—90
	3. mittl. Mast- u. gute Saugkälber	48—52	80—87
	4. geringe Kälber	40—46	71—82
Schafe	1. Mastlämmer u. jüngere Masthammel	—	—
	2. ältere Masthammel	—	—
	3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine *)	1. vollfleischige der fein. Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	95—96	95—96
	2. Fettschweine	98—100	98—100
	3. fleischige	92—94	92—94
	4. gering entwickelte	88—91	88—91
	5. Sauen und Eber	85—92	85—92

*) Die Lebendgewichtspreise bei Schweinen verstehen sich unter Gewährung von 20 Prozent Tara. Unter Schlachtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschließlich des Schmers zu verstehen.

Geschäftsgang: Kälber mittel, Schweine gut.
Ueberstand: — Kälber, — Schweine.

3. Klasse 166. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 240 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten).

Ziehung am 4. Februar 1915.

5000 Nr. 78158. Paul Thoß, Reichenbach im Vogtl.
5000 Nr. 92929. Rd. Müller & Co., Leipzig.

0266 290 409 581 385 823 752 899 213 305 523 018 984
654 605 348 (500) 926 343 562 1827 329 671 811 388 788 012
238 859 648 407 (500) 309 2260 284 430 694 733 888 267 609
833 (300) 977 836 601 774 979 211 539 338 3906 350 069 087
575 (300) 420 553 706 282 547 022 042 887 533 723 788 859
667 715 691 006 478 543 979 280 110 (800) 785 186 501 646
763 312 067 (500) 025 699 5444 243 889 622 242 075 424 089
366 764 117 051 122 403 150 557 328 412 6119 005 996 374
025 898 (1000) 529 886 447 419 858 598 961 868 7434 315 274
714 183 947 765 634 156 718 688 567 048 635 019 487 241 033
357 (1000) 939 025 (300) 8129 302 747 680 392 674 340 (500)
430 779 162 821 599 657 688 426 040 240 088 (300) 533 615
268 499 271 9569 545 812 114 709 324 423 247 (500) 216
165 864

10167 (300) 821 096 545 193 440 529 792 385 269 626 476
219 730 492 407 384 044 11501 231 705 697 577 979 966 344
336 372 855 436 586 12202 369 540 (300) 557 700 774 572
642 545 950 (500) 624 808 817 438 536 515 13303 805 048
077 562 540 (300) 365 184 (300) 185 014 239 368 220 237 402
568 334 879 959 14768 011 280 890 151 292 061 246 436 913
277 723 (300) 952 221 491 724 403 098 15380 464 412 627
265 828 237 777 524 076 963 012 820 884 973 273 145 (500)
931 16698 887 230 964 138 442 475 611 (500) 280 721 552
147 300 (300) 361 621 877 464 172 17711 642 261 662 829
941 226 (300) 133 344 677 766 104 818 (300) 18730 125 942
886 751 648 575 379 234 833 421 863 463 744 909 240 223 305
318 803 528 975 356 19484 232 (300) 284 (300) 148 910 292
116 273 529 868 781 441 619 896 501 099 686 242

20176 382 473 466 580 134 424 882 419 595 096 669 032
337 477 136 21363 274 537 117 371 251 616 994 880 185
22359 (1000) 691 991 638 912 246 095 982 640 099 801 202
651 867 23992 523 953 983 873 273 688 200 515 007 (2000)
741 911 309 205 24085 846 368 453 (500) 366 660 599 405
293 188 851 652 522 390 019 708 734 784 25635 277 126 103
461 26077 413 820 289 877 106 993 518 512 081 415 725 790
002 453 (300) 767 201 27556 602 282 605 665 311 (500) 438
891 221 917 (300) 306 469 631 890 706 563 (300) 511 595 073
663 409 957 28339 224 357 590 219 360 682 941 942 708 329
334 821 (300) 760 279 097 164 263 726 29195 798 866 048
267 830 988 515 261 876 392 535 (500) 119 585 598 593 994 974

30282 447 556 886 267 817 301 760 342 (3000) 641 129
561 313 718 807 055 142 456 383 950 701 819 599 31394
540 (300) 064 709 164 257 (500) 111 587 (300) 738 267 661 487
739 223 (500) 951 (500) 949 32743 654 038 360 (1000) 396 258
441 406 281 619 052 819 (300) 332 262 720 595 352 612 598
(300) 33699 352 322 607 571 905 199 357 715 157 010 073
233 642 521 34533 614 156 336 860 793 (300) 052 619 379
721 845 970 053 084 35027 181 706 815 751 468 774 809 294
452 676 (1000) 765 702 776 980 741 307 685 378 905 36207
869 684 375 246 122 734 262 845 349 042 615 339 490 616
37303 094 247 885 108 910 359 507 472 042 590 557 774 310
38947 844 032 084 (1000) 103 808 605 010 473 269 022 474
732 39967 649 762 463 233 621 202 554 675 992 (500) 618
619 061 972 302 (300) 448 (300) 624 (500) 004 008 670

40678 (300) 709 (300) 120 615 030 119 610 651 259 056
683 780 789 997 853 163 820 41286 241 648 456 221 812 446
510 421 645 489 368 228 108 837 42459 (300) 087 912 432
054 716 255 288 045 961 919 177 (300) 020 360 235 261 184
43687 427 205 374 186 022 056 121 065 015 904 44696 602
452 580 429 141 794 (300) 311 303 075 822 361 824 478 014
899 878 (300) 45899 353 123 281 956 277 097 990 617 544
815 614 (300) 176 862 663 46032 056 222 796 436 871 (500)
169 113 47108 232 920 634 (1000) 516 606 367 629 905 202
417 770 976 208 604 48858 815 (300) 706 613 680 597 908
520 632 330 388 (500) 653 711 482 709 736 (300) 611 605
49333 871 817 185 569 947 966 509 033 846 859 432 199 584
564 409 283 302

50171 203 631 689 798 079 896 190 685 393 133 672 (500)
280 (300) 038 407 333 721 744 226 (500) 51361 594 333 627
(300) 982 505 173 653 475 589 070 927 984 976 251 138 745
52618 848 (300) 501 041 033 317 370 149 (500) 033 230 168
077 894 109 778 53291 (500) 800 081 721 (500) 844 625 (300)
037 261 565 233 158 (500) 112 902 891 734 642 090 225 54853
328 364 (500) 109 442 013 765 168 371 051 214 199 520 (1000)
177 (300) 718 564 569 320 663 322 010 452 189 971 55566
647 798 222 959 634 338 037 651 480 010 (300) 176 611 608
669 324 929 621 802 56715 (300) 372 (300) 249 703 325 201
888 938 (500) 090 810 940 397 734 014 223 57253 471 329
030 410 029 050 421 115 060 033 025 565 825 159 908 406
58235 023 978 494 (300) 887 418 545 425 (2000) 295 648 704
202 187 910 (300) 294 131 (1000) 895 249 765 (500) 294 969 946
(500) 2 1 554 492 478 59005 715 716 (300) 815 920 771 178
229 427 036 967 834 020 777 07 377 375 2 7

60570 216 124 (2000) 626 941 742 227 890 (300) 102 226
189 955 (1000) 61775 629 285 283 360 193 201 (2000) 626 509
850 253 095 984 (300) 809 343 62142 132 685 645 474 867
144 137 849 755 342 057 680 039 642 421 (500) 025 63049
234 366 734 (500) 726 342 376 441 548 732 (3000) 753 599 613
848 650 (300) 829 449 004 626 875 442 64327 314 582 202
275 696 397 473 424 438 204 447 784 104 470 155 (1000) 842
290 (300) 65385 163 459 542 250 298 838 375 988 482 414
858 430 66667 (2000) 165 465 593 903 662 213 908 (300) 298
280 622 723 269 196 875 328 305 033 (300) 040 857 67969
600 662 770 267 051 877 (500) 68312 347 629 719 956 247
302 (300) 045 763 (300) 360 567 140 (300) 121 895 (300) 233
032 323 69686 834 160 598 268 608 540 141 167 178 626

70793 825 196 091 458 333 293 638 652 105 060 862 509
585 745 649 203 753 433 609 808 096 71841 721 425 (300)
850 197 546 454 (500) 363 068 600 662 544 127 223 72567
195 233 120 676 224 114 178 411 555 269 489 993 625 995 409
670 760 895 624 579 778 848 329 179 73777 913 729 665 182
939 332 464 345 398 070 661 454 360 74971 884 (300) 930
841 104 796 757 (300) 072 008 834 629 522 365 381 396 057
835 165 75240 324 757 655 304 936 774 76219 733 277 942
432 250 032 991 761 594 307 774 990 673 820 877 783 (300)
440 648 561 (1000) 77900 636 (300) 263 858 (300) 964 788 407
183 464 (300) 804 78238 158 (5000) 022 364 887 282 569 128
383 244 754 737 409 972 (1000) 911 927 694 825 705 428 785
619 243 435 79873 973 362 749 744 144 (500) 164 201 (300)
267 241 664 488 045 (300) 424 (500) 841 908

80772 838 824 793 810 579 405 275 853 059 298 112 941
136 076 178 (500) 544 333 341 217 406 669 897 (300) 81173
189 886 (1000) 134 033 668 387 732 172 728 666 252 820 471
520 161 822 82537 160 (300) 704 825 302 406 060 520 085
658 871 856 715 677 576 282 819 83760 408 356 861 725 678
317 457 206 736 447 092 289 109 814 223 194 (500) 589 207
84425 126 188 801 535 318 038 852 285 460 692 826 899 042
856 85748 (500) 294 554 337 (300) 095 727 575 899 529 632
227 273 840 86541 900 221 233 (500) 795 668 918 121 332 (300)
888 458 109 586 942 865 745 (300) 487 184 704 241 87019
916 485 014 345 266 426 452 380 778 820 449 238 545 208 27
88437 152 354 842 088 980 338 542 262 888 333 236 594 (300)
341 292 662 974 157 (300) 105 434 89607 553 472 086 923
051 499 395 783 357 (500) 065 999 862 (300) 515

90360 844 589 572 870 060 574 052 842 456 840 424 481
603 721 298 035 117 863 993 (500) 91085 348 556 009 327
270 909 483 398 786 146 494 753 858 751 818 448 805 738 633
719 (500) 121 (500) 164 614 92571 383 517 458 862 937 793
148 908 019 818 230 615 929 (5000) 814 296 (300) 547 700 794
146 (300) 93258 825 731 167 504 997 400 074 449 060 883 020
822 352 089 302 291 833 973 429 94121 944 165 020 891 956
781 875 232 608 594 824 185 939 598 748 95531 760 406 223
959 929 693 771 011 305 785 178 366 210 615 520 727 698 495
96657 816 924 (300) 458 450 824 019 171 (300) 069 864 957
551 478 672 851 098 97694 250 209 635 524 944 465 086 262
731 121 978 521 601 860 879 508 727 684 506 98185 023 970
556 780 602 779 372 817 364 655 (500) 327 859 982 259 516
668 746 99232 (300) 859 738 (300) 127 (300) 217 771 786 831
989 (300) 463 812 700 863 348 123 324 301 165

100196 035 (500) 908 219 037 314 373 216 192 265 168
197 387 101321 350 907 427 034 844 991 305 349 164 (300)
684 433 543 205 169 510 102068 370 536 989 723 820 544
861 061 931 153 409 676 060 965 709 771 108 518 103257
391 474 510 568 (300) 740 640 (500) 077 677 689 007 700
104672 825 409 (300) 351 337 145 382 658 533 686 280 (3000)
394 991 (3000) 136 799 590 062 084 704 036 477 458 617
105661 075 607 829 904 (1000) 081 781 (500) 769 789 345 588
230 888 (300) 047 038 106259 753 334 341 115 101 189 (500)
641 107874 (300) 456 182 487 477 507 (500) 975 725 184 869
237 421 352 (500) 259 325 714 (300) 108662 349 132 560 392
787 269 134 (300) 682 663 165 916 154 658 296 364 979 182
208 109492 803 776 179 949 938 182 (300) 330 544 (300) 770
500 143 370 841 114 (300) 165 964 (500) 551

Die Ziehung 4. Klasse findet den 10. und 11. März 1915 statt.
„ „ 5. „ „ vom 7. bis 29. April 1915 statt.

SLUB
Wir führen Wissen.